



Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Mr Johnny Åkerholm  
Chair of ESGAB  
ESGAB Secretariat  
Eurostat - Bech Building  
L - 2721 LUXEMBURG

**Cornelia Rogall-Grothe**

Staatssekretärin  
Beauftragte der Bundesregierung  
für Informationstechnik

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1109

FAX +49 (0)30 18 681-1135

E-MAIL StRG@bmi.bund.de

DATUM 24. Januar 2012

AKTENZEICHEN O 6 – 142 310/0/1

Sehr geehrter Herr Åkerholm,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08. Dezember 2011 und die Übersendung des überarbeiteten „Code of Practice“.

Deutschland hat, wie Sie wissen, ein besonderes Interesse an glaubwürdigen und qualitativ hochwertigen Statistiken. Ich bin Ihnen und dem ESGAB daher dankbar für die geleistete Arbeit.

In Ihrem Schreiben sprechen Sie zwei auf Deutschland bezogene Fragen an, zu denen ich Ihnen gern einige nähere Information geben möchte.

Der „Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)“ ist kein reines Statistikamt, sondern besteht aus vier Bereichen

- „Kunden- und Servicemanagement“,
- „Kommunikationstechnologie“,
- „Statistik“,
- „Steuerung“.

Diese Bereiche werden jeweils von einem Vorstand geleitet.

Die im November 2011 kurzzeitig – für anderthalb Wochen – vorgenommene Personalmaßnahme betraf nicht den Bereich der „Statistik“. Denn auf der Position des hierfür verantwortlichen Vorstandes des LSKN hatten sich keinerlei Veränderungen ergeben. Insofern vermag ich hierin keine Verletzung des „Code of Practice“ oder eine politische Einflussnahme auf die Statistik erkennen.



SEITE 2 VON 2

Zur Frage der Modernisierung des deutschen Statistikgesetzes darf ich darauf hinweisen, dass dieses Gesetz seit dem Jahre 2000 fünfmal an neue Bedürfnisse und Entwicklungen angepasst wurde. Eine erneute Weiterentwicklung ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Darüber hinaus beschäftigt sich der Statistische Beirat – das Gremium der Nutzer, Befragten und Produzenten von Statistiken – in fünf thematischen Unterarbeitsgruppen mit weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung des rechtlichen Rahmens der Statistik. Insofern meine ich, dass in Deutschland sehr viel Energie auf dieses Thema verwendet wird.

Bei der Anpassung des Statistikgesetzes ist allerdings zu bedenken, dass auch der Gesetzgeber in Deutschland an die Grundregeln unserer Verfassung gebunden ist. Dazu gehört die föderale Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern, die u.a. einer zentralen Koordinierung durch verpflichtende Vorgaben des nationalen Statistikamtes Grenzen setzt, oder die Notwendigkeit zur gesetzlichen Anordnung von Statistiken, der etwa ein allgemeines Zugriffsrecht des nationalen Statistikamtes zu allen Verwaltungsregistern zuwiderläuft.

Im föderalen System Deutschlands werden Statistiken nach einem transparenten Verfahren und ohne politische Einflussnahme erstellt und veröffentlicht. Das war in den vergangenen 60 Jahren der Fall und ich kann Ihnen versichern: Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Ich hoffe, diese kurzen Anmerkungen konnten Ihnen einen Eindruck von der statistischen Arbeit in meinem Land vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Translation

Mr Johnny Åkerholm  
Chair of ESGAB  
ESGAB Secretariat  
Eurostat – Bech Building  
L – 2721 LUXEMBOURG

24 January 2012

Dear Mr Åkerholm,

Thank you for your letter of 8 December 2011 and for sending the revised Code of Practice.

As you know, Germany has a special interest in credible and high-quality statistics. I am therefore grateful to you and ESGAB for your good work.

In your letter, you refer to two issues related to Germany, on which I would like to provide further information.

The Statistical Office of Lower Saxony (Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, LSKN) is not purely a statistical office but comprises four areas:

- client and service management,
- communications technology,
- statistics
- management.

Each of these areas is governed by a board member.

The temporary personnel change in November 2011 for one and a half weeks did not affect the area of statistics. There was no change to the LSKN board member responsible for statistics. I therefore see no violation of the Code of Practice or any political influence on statistics.

Regarding the modernization of Germany's Federal Statistics Act (BStatG), I would like to point out that this Act has been amended five times since 2000 in line with new needs and developments. A further amendment is planned for this year. Further, the Statistical Advisory Committee, the representative body of users, respondents and producers of statistics, has five subject-related working groups devoted to seeking additional ways to improve the legal framework for statistics. So I believe that Germany is pursuing this issue with a great deal of energy.

With regard to amending the Federal Statistics Act, however, it is important to note that legislators in Germany are bound by the basic principles of our Constitution, which include the federal division of responsibilities between the Federation and the German states, which limits the extent of central coordination of the national statistical office in setting binding requirements. These constitutional principles also include the need for statistics to be ordered by law, which precludes a general right of the national statistical office to have access to all administrative registers.

In Germany's federal system, statistics are produced and published in a transparent way and free of any political influence. This has been true for the past 60 years and I assure you this will not change in the future.

I hope these brief remarks have given you a better idea of the statistical work being done in my country.

Sincerely yours,

(signed)

Cornelia Rogall-Grothe (m.p.)